Bericht von den 28. Schweizer Eisenbahner Curling Meisterschaften vom 14. bis 16. November 2014 in Luzern

Das EWF-Team rangierte sich am Schluss auf Rang 9 von 16 Teams mit zwei Siegen und drei Niederlagen. Somit hatten wir unser gestecktes Ziel erreicht.

Für die 28. Eisenbahner SM in Luzern hatten sich 16 Mannschaften angemeldet.
Das EWF-Team hat sich gegenüber dem letzten Jahr nicht verändert.
Wir spielten in folgender Besetzung:
Nr. 1 Kurt Keel, Nr. 2 Jürg Frischknecht, Nr. 3 Oskar Frigg und Nr. 4 und Skip Sigi Lechner.

Es wurde in 2 Gruppen mit je 8 Teams gespielt. Innerhalb den Gruppen wurden zwei Spiele zu je 8 Ends ausgetragen. Das Team EWF Herisau spielte in der Gruppe A mit sieben weiteren Teams.

Als ersten Gegner wurde uns das Team Mischlinge zugelost. In diesem Team spielten zwei Curling Neulinge. Nach einem harzigen Start von uns, haben wir aber dieses Spiel hoch gewonnen. Am Schluss gewannen wir mit 5 Ends und 19 Steinen zu 3 Ends und 3 Steinen.

Als zweiter der Gruppe mussten wir nun gegen den ersten der Gruppe spielen. Das waren die Zurbis. Dies hatten das erste Spiel mit einem End mehr gewonnen als wir. Das Spiel war sehr umkämpft und verlief sehr spannend. Am Schluss waren aber wir auf der Verliererseite. Die anderen gewannen das Spiel mit 5 Ends und 8 Steinen zu 3 Ends und 7 Steinen von uns.

Nach diesen zwei Runden gab es eine Gesamtranglist mit allen 16 Teams. Mit einem Sieg waren wir am Anfang der zweiten Hälfte rangiert.

In der 3. Runde spielten wir gegen die Spieler von Piste 28. Ein Team aus dem Zentralstellwerk im Flughafen. Wir gewannen das Spiel ohne grosse Probleme am Schluss mit 7 Ends und 16 Steinen zu 1-nem End und 1-nem Stein sehr hoch. In der Gesamtrangliste nach der 3. Rund waren wir im 3. Rang rangiert.

Also mussten wir in der 4. Rund gegen den 4. der Rangliste Spielen und das war BLS Bönigen. Das Spiel war sehr ausgeglichen, jedes Team konnte pro End jeweils nur einen Stein schreiben. So kam es, dass am Ende des 7. Ends wir 3 und die andern 4 Steinen hatten. Im 8. End hatten wir den letzten Stein, also mussten wir zwei Steine schreiben um zu gewinnen. Mit unserem letzten Stein im 8. End, hatten wir die Möglichkeit ein zweierhaus zu machen. Mussten aber einen Stein des Gegners entfernen der am nächsten zum Mittelpunkt lag. Ein Stein von uns lag an zweiter Position. Der Stein verfehlte sein Ziel und so schrieben die andern einen Stein und sie gewannen das Spiel mit 5 Ends und 5 Steinen zu 3 Ends und 3 Steinen von uns.

Mit dieser Niederlage fielen wir auf den 6. Rang der Zwischenrangliste nach der 4. Runden zurück und mussten dann gegen Lötschberg Mani, den 5. der Rangliste spielen. Im 1. End, ohne den letzten Stein, haben wir gleich zwei Steine gestohlen. Dann kam es aber knüppelhart für uns. Im 2. End 3 und im 3. End 4 Steine gegen uns und schon lagen wir hoffnungslos mi 2 zu 7 Steinen zurück. Aber wir kämpften und gaben uns noch nicht geschlagen. Im 4. End 2 und im 5. End sogar 3 gestohlene Steine für uns. Es stand 7 zu 7 Steinen. Im 6. End 1 Stein für die andern und im 7 End 1 Stein für uns. Spielstand 8 zu 8 Steinen. Im 8. End hatten sie den letzten Stein. Sie spielten sehr stark, wir aber auch und wir mussten ihnen nur einen Stein zugestehen. Das Spiel ging für uns mit 4 Ends und 8 Steinen zu 4 Ends und 9 Steinen verloren.

Mit dieser Niederlage vielen wir auf den 9. Schlussrang von 16 Teams zurück. Immerhin können wir festhalten, dass wir gegen den ersten, dritten und vierten der Schlussrangliste jeweils nur sehr knapp verloren haben.

Die 29. SECV Meisterschaft werden vom 20. bis 22. November 2015 in Flims ausgetragen.

Für das EWF- Curling Team: Oskar Frigg
Im Anhang die Resultate der 5. Runde und die Schlussrangliste